

Vorwort

Der vorliegende Band präsentiert zentrale Ergebnisse aus der Arbeit der interdisziplinären Arbeitsgruppe (IAG) *Globaler Wandel – Regionale Entwicklung* der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die im Januar 2008 nach einer Initiative von R. F. Hüttl und O. Bens für eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren eingesetzt wurde. Die Etablierung dieser IAG, die sich mit den Konsequenzen des globalen Wandels für die Region Berlin-Brandenburg und Möglichkeiten der Anpassung befasste, erfolgte im Kontext der Aufgabe der Akademie, Forschung zu bedeutenden Zukunftsfragen mit dem vorrangigen Ziel der Beratung von Politik und Gesellschaft zu ermöglichen.

Unter dem Dach der IAG entstand ein enges Netzwerk sowohl von den IAG-Mitgliedern aus unterschiedlichen Disziplinen als auch von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Forschungseinrichtungen der Fokusregion sowie von Institutionen über den engeren Raum hinaus. Die IAG traf sich zwischen Januar 2008 und April 2011 zu zahlreichen Arbeitssitzungen. Die Mitglieder fanden zu drei thematischen Clustern zusammen: *Umweltwandel, Wandel von Landnutzungen und Agrarmärkten, Sozial- und raumstruktureller Wandel*. Diese Cluster führten weitere themenspezifische Arbeitssitzungen durch. Beratende Experten bei diesen Sitzungen waren R. P. Sieferle, Universität St. Gallen; C. Jacobeit, Universität Hamburg; G. F. Schuppert, Wissenschaftszentrum Berlin; B. Merz, Deutsches Geo-Forschungszentrum; A. Bronstert, Universität Potsdam; H. Welzer, Kulturwissenschaftliches Institut Essen; R. Kreibich, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin; R. Helmig, Universität Stuttgart; E. Swyngedouw, University of Manchester; K. Anders, Büro für Landschaftskommunikation, Bad Freienwalde; E. Rohmann, Ruhr-Universität Bochum; H.-W. Bierhoff, Ruhr-Universität Bochum; K. Drastig, Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim; J. Birkmann, Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn; G. Overbeck, Technische Universität München; H. Kögl, Universität Rostock, und U. Grünewald, Brandenburgische Technische Universität Cottbus. Regelmäßige Austauschgespräche erfolgten zudem mit der Projektgruppe *Geoessource Wasser – Herausforderung Globaler Wandel* der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und mit dem Forschungs- und Technologierat Bioökonomie (BioÖkonomieRat).

Wichtige Impulse resultierten weiterhin aus Workshops mit Akteuren und Entscheidern der allgemeinen Öffentlichkeit sowie mit Forschungseinrichtungen aus der Region Berlin-Brandenburg. Zur Thematik „Wandel der Region Berlin-Bran-

denburg seit der Industrialisierung“ mit den Schwerpunkten Klima und Wasser trugen B. Merz, Deutsches GeoForschungsZentrum; A. Pekdeger, Freie Universität Berlin; G. Nützmann, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei; Ch. Bernhardt, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e. V. Erkner, und M. Barjenbruch, Technische Universität Berlin, bei. Expertisen im Zuge des hierauf folgenden Workshops zur Erarbeitung eines Anforderungskatalogs für Daten, Prognosen und Einschätzungen leisteten D. Schönheinz, Brandenburgische Technische Universität Cottbus; K. Jöhnk, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei; S. Glatzel, Universität Rostock, und N. Schaaf, NABU-Bundesgeschäftsstelle. Ausarbeitungen zum Workshop „Wandel der Märkte für regionale Produkte“ trugen W. Bokelmann, Humboldt-Universität zu Berlin; G. Uckert und M.-H. Ehlers, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. Müncheberg; K. Höppner, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde; K. Klare und A. Tietz, Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, bei. Zu dem Workshop „Regionale Handlungs- und Anpassungsoptionen für Berlin-Brandenburg“ für den Bereich der Landnutzung und des Agrarmarkts empfangen die Mitglieder G. Lischeid und J. Quast, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. Müncheberg; Ch. van Haaren, Leibniz Universität Hannover; B. Müller-Röber, Universität Potsdam; J. Tietze, Universität Rostock, und D. Weiß, HafenCity Universität Hamburg. Das Cluster Infrastrukturen führte vertiefende Expertengespräche zu den Funktionen von Infrastruktur in historischer Perspektive mit D. van Laak, Justus-Liebig-Universität Gießen, zu Dynamiken und Beharrungstendenzen des Infrastrukturbereichs Wasser mit F. Hüesker, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e. V. Erkner, und zum Infrastrukturbereich Bildung mit H.-E. Tenorth, Humboldt-Universität zu Berlin. In zwei interdisziplinär ausgerichteten Workshops erfolgten Gespräche der Arbeitsgruppe zum „Ländlichen Raum“ mit S. Beetz, Hochschule Mittweida; H. Wiggering, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. Müncheberg, und H. Kilper, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e. V. Erkner. Zur Thematik „Handeln unter Bedingungen des Nichtwissens“ empfing die Gruppe, gemeinsam mit dem acatech-Projekt „Georessource Wasser – Herausforderung Globaler Wandel“, A. Schumann, Ruhr-Universität Bochum, und C. Pahl-Wostl, Universität Osnabrück. Gemeinsame Diskussionsbeiträge zur „Robustheit von sozial-ökologischen Systemen“ trugen F. Brand, ETH Zürich, und P. Lauwe, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, bei.

Die Arbeitsgruppe veranstaltete begleitend öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. So war im März 2009 im Rahmen der „Besonderen Vorlesung“ der Akademie D. Blackbourn, Harvard University, mit dem Vortrag „Landschaft und Umwelt in der Deutschen Geschichte“ Gast der IAG. Im März 2010 lud die Gruppe, gemeinsam mit dem acatech-Projekt „Georessource Wasser – Herausforderung Globaler Wandel“, zum Vortrag „Wissenschaftlicher Umgang mit Nichtwissen aus ethischer Sicht“ ihres Mitglieds C.F. Gethmann ein. Im April 2010 beteiligte sich die Arbeitsgruppe ferner an der Durchführung des vom acatech-Projekt *Georessource Wasser – Herausforderung Globaler Wandel* organisierten Symposiums „Aktuelle Probleme im Wasserhaushalt von Nordostdeutschland – Trends, Ursachen, Lösun-

gen“. Im Sommer 2010 präsentierte die Gruppe ihre Arbeit mit vier Beiträgen in der Veranstaltungsreihe „Akademievorlesungen“ einer breiten Öffentlichkeit. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen eines Fachgesprächs „Regionale Anpassungen an den globalen Wandel – Handlungsoptionen und Handlungsempfehlungen“ im September 2010 mit Vertretern aus Politik und Praxis diskutiert. In Kooperation mit der Kommission für Interdisziplinäre Ökologische Studien der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Kommission für Entwicklungsfragen bei der Österreichischen Austauschdienst GmbH fand im Januar 2011 in Wien die Vortragsveranstaltung „Heiliges Wasser – Hochwasser – Niedrigwasser – Giftwasser“ statt. Schließlich ermöglichte der internationale Workshop „Water Resources under Pressure – Challenges for Central European Regions“ im März 2011 eine Betrachtung der Thematik im europäischen Kontext. Die Arbeitsgruppe dankt ihren Kooperationspartnern und den Experten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Diese komplexe Arbeitsorganisation bedurfte vielfältiger Mithilfe. Unser nachdrücklicher Dank für die administrative Unterstützung gilt dem Referat „Interdisziplinäre Arbeitsgruppen“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, namentlich Dr. W.-H. Krauth, R. Neumann, R. Reimann und Dr. U. Tintemann.

Über die Grundförderung durch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften hinaus erfolgte eine finanzielle Unterstützung durch verschiedene Einrichtungen. Besonders zu danken ist dem Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ für die Beteiligung an den Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen sowie der Kommission für Internationale Beziehungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften für die Förderung der internationalen Symposien.

Die Herausgeber

Berlin, im April 2011